



Alternativantrag

der Fraktionen von CDU und Bündnis 90 / Die Grünen

zu „Schliessungen von Geburtskliniken stoppen“ (Drucksache 20/224)

Wohnortnahe Versorgung in der Geburtshilfe

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag spricht sich für das Ziel einer möglichst wohnortnahen Versorgung in der Geburtshilfe und mit Angeboten der Vor- und Nachsorge - besonders auch durch Hebammen - aus.

Der Landtag bittet die Landesregierung, dieses Ziel im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiter zu unterstützen, bei der Krankenhausplanung zu berücksichtigen und weitere Lösungsansätze auf Landes- und Bundesebene zu entwickeln. Möglichkeiten der Kooperation zwischen Kliniken mit der Versorgungsstufe Level I und Kliniken mit einer Versorgungsstufe Level IV mit dem Ziel einer Unterstützung kleinerer Abteilungen der Geburtshilfe sollten geprüft werden. Wir wollen die Anzahl der Studienplätze in den Hebammenwissenschaften erhöhen. Der Landtag bittet die Landesregierung darüber hinaus im Rahmen des Qualitätszirkels Geburtenhilfe Schleswig-Holstein zukunftsfähige Lösungen für eine geburtshilfliche Versorgung, unter Einbezug der physiologischen Geburt, zu erarbeiten.

Der Bund und die Krankenkassen sind aufgefordert, Fragen der Vorhaltekosten, der Vergütung von physiologischen Geburten und Kaiserschnitten, des Umfangs der Hebammenhaftung und einer Evaluation auf Auskömmlichkeit der Berufshaftpflichtprämien, der besseren Nutzung der Kompetenzen von Hebammen sowie der Übertragung von bisher ärztlichen Tätigkeiten und der Angemessenheit der in der Geburtshilfe einzuhaltenden Standards stärker als bisher zu berücksichtigen. Der Landtag erwartet einen nachhaltigen Beitrag des Bundes zur Sicherstellung einer flächendeckenden und wohnortnahen Versorgung in der Geburtshilfe sowie der Vor- und Nachsorge.

Der Bund wird weiter aufgefordert, die Länder bei Themen der Gesundheitsvorsorge und des Gesundheitswesens frühzeitig mit einzubinden.

Der Landtag bittet die Landesregierung, sich auf Bundesebene im Rahmen der Fachkonferenz der Ministerinnen und Minister und im Bundesrat hierfür einzusetzen und geeignete Initiativen zu unterstützen oder selbst auf den Weg zu bringen.

Hauke Hansen
und Fraktion

Jasper Balke
und Fraktion